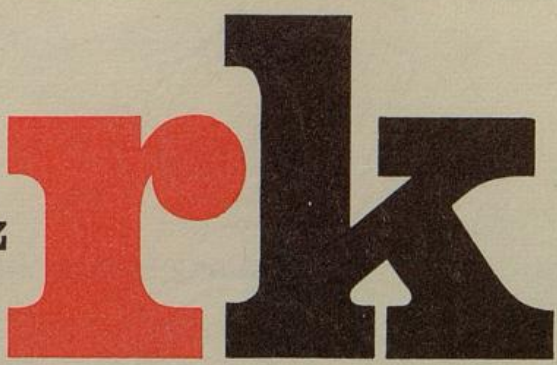


rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Donnerstag, 7. Oktober 1982

Blatt 2886

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Bezirksmuseum Josefstadt ist übersiedelt

Kommunal:
(rosa)

Zweite Phase Stadtteilplanung Oberlaa
Wohnbauförderung: 887 Millionen genehmigt
Diskussion über Favoritner Verkehrsprojekt
Eröffnung der Brigittenauer Brücke am 25. Oktober

Lokal:
(orange)

Harald Serafin präsentiert "Old Vienna" in den USA
Helmi auch im Kindergarten

Sport:
(grün)

Wiener Berufsschulen: Fußballerinnen eilen von
Sieg zu Sieg

Nur
über FS:

- 6.10. Richtige Ernährung im Alter
- 7.10. Erinnerungsmedaillen für 354 österreichische Staatsmeister
- Umleitung für Autobus "48 A"
- Wieder Feuer bei Herzmansky
- Sturm brachte Stromstörung

.....
Bereits am 6. Oktober 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Bezirksmuseum Josefstadt ist übersiedelt

=++++

13 Wien, 6.10. (RK-LOKAL) Das Bezirksmuseum Josefstadt ist von seinen bisherigen Räumlichkeiten im Haus der Jugend in der Zeltgasse 7, in die Schmidgasse 18 übersiedelt. Bei dem Gebäude in der Schmidgasse handelt es sich um das ehemalige "Gemeindehaus der Josefstadt", das in den letzten Jahren renoviert und revitalisiert wurde. Die Besiedlung der neuen Räumlichkeiten erfolgt in Etappen, wobei das Bezirksmuseum zunächst in seinen Arbeits- und Depoträumen im Erdgeschoß eingezogen ist. Laut Prof. Ludwig SACKMAUER, Leiter des Museums, sind die Sammlungen des Bezirksmuseums in den letzten Jahren derart gewachsen, daß nur ein Bruchteil in den bisherigen Ausstellungsräumlichkeiten im Haus der Jugend gezeigt werden konnte. Um die Sanierung auch der oberen Stockwerke und der Fassaden durchführen zu können, hat das Bezirksmuseum eine eigene Baustein-Aktion gestartet. Zum Preis von 50 S kann man Drucke nach einem Aquarell von Jacob Alt (1814) und nach einem Stich von J. Ziegler (1780) mit der Ansicht des Palais Auersperg erwerben.

Anlässlich der Neueröffnung des Bezirksmuseums findet heute, Mittwoch, um 19 Uhr die Eröffnung einer Sonderausstellung unter dem Titel "Diener zweier Herren" (Erinnerungen an 1924) statt. Das Museum und die Ausstellung sind jeweils Mittwoch von 19 bis 21 und Sonntag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. (Schluß) zi/gg

NNNN

Zweite Phase Stadtteilplanung Oberlaa

Utl.: Ausstellung vom 11. bis 14. Oktober, dann Diskussion

=++++

2 #Wien, 7.10. (RK-KOMMUNAL) Die zweite Informationsveranstaltung für die "Stadtteilplanung Oberlaa/Unterlaa" beginnt am kommenden Montag und dauert bis 14. Oktober. Für 14. Oktober haben Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER und Bezirksvorsteher Josef DEUTSCH die Bewohner zu einer Diskussion über die neuen Pläne eingeladen, in der noch offene Fragen erörtert werden können. An diese zweite Informationsveranstaltung schließt das in der Wiener Bauordnung vorgeschriebene Verfahren zur Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für dieses Gebiet an.#

Pläne mit dem Ziel, die weitere positive Entwicklung von Oberlaa und Unterlaa zu sichern, waren vom 3. bis 13. November 1981 in einer ersten Informationsveranstaltung gezeigt worden. 314 Bewohner des Stadtteils besuchten die Ausstellung und äußerten ihre Meinung zu den Vorschlägen der Planer auf 159 Fragebogen. 89,2 Prozent waren der Ansicht, das örtliche Erscheinungsbild sollte gewahrt werden, 76,3 Prozent waren für Vorschriften, die untypische Gebäude im Ortsbereich verhindern. Fast alle bezeichneten die vorgeschlagenen Gestaltungen der Grünbereiche, die Fuß- und Radwege als gut. Vom Durchzugsverkehr fühlte sich 74,2 Prozent sehr stark, 19,9 Prozent weniger beeinträchtigt. Vorgeschlagen wurden von den Bewohnern Umfahrungsstraßen, Einbahnführungen und Geschwindigkeitsbeschränkungen. Für die Freihaltung der privaten Grünflächen von Bebauung waren 53,9 Prozent, 46,1 Prozent meinten, dies solle der Eigentümer entscheiden. Eine deutliche Tendenz zeigte sich gegen eine Verbauung an der Liesing. Neue Gewerbebetriebe sollten nicht angesiedelt, bestehende störende abgesiedelt und keine weiteren Heurigenbetriebe mehr zugelassen werden.

Die zweite Informationsveranstaltung mit überarbeiteten Plänen ist Montag und Mittwoch von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr geöffnet (Volksschule 10, Ober Laaer Platz 1). Die Diskussion findet am 14. Oktober um 19 Uhr in der Schule statt.

(Schluß) and/bs

Wohnbauförderung: 887 Millionen genehmigt

=++++

3 #Wien, 7.10. (RK-KOMMUNAL) Für den Bau von 1.194 neuen Wohnungen wurden am Dienstag auf Antrag von Wohnbaustadtrat Johann HATZL 887,4 Millionen Schilling von der Wiener Landesregierung genehmigt.#

374 Wohnungen, 13 Lokale und 15 Eigenheime wurden im Rahmen der Wohnbauförderung 1968 gefördert. Die Wohnungen werden von Gemeinnützigen Bauvereinigungen errichtet. 805 Wohnungen werden mit Hilfe des Sonderwohnbauprogrammes gebaut. Bauträger ist die Stadt Wien selbst.

Ein weiterer Antrag wurde zur Erhaltung von acht Wohnhäusern durch die "Althausmilliarde" bewilligt. Die Förderungssumme beträgt dabei 10,5 Millionen Schilling. (Schluß) ba/gg

NNNN

Diskussion über Favoritner Verkehrsprojekte

=++++

4 #Wien, 7.10. (RK-KOMMUNAL) Fast 300 Favoritner waren Mittwoch abend der Einladung von Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER und Bezirksvorsteher Josef DEUTSCH ins Haus der Begegnung Favoriten gefolgt. Es ging um zwei wichtige Verkehrsprojekte, und zwar um die Unterführung der Favoritenstraße unter der Donauländebahn und die Kreuzung der Himberger Straße mit der Außenring-Autobahn A 21. Die Unterführung wird im Zusammenhang mit der Betriebsaufnahme des Zentralverschiebebahnhofes Kledering notwendig. Bei der Kreuzung der Himberger Straße B 16 mit der A 21 soll versucht werden, den Flächenbedarf zu verringern. Planungsstadtrat Wurzer sagte zu, jeden Diskussionbeitrag zu prüfen und vor einer endgültigen Entscheidung über die beiden Vorhaben die Situation in einem Modell darstellen zu lassen.#

Die Kreuzung der Favoritenstraße mit der Donauländebahn ist derzeit durch eine Schrankenanlage gesichert. Da jedoch nach Betriebsaufnahme des Zentralverschiebebahnhofes Kledering in diesem Bereich mit wesentlich erhöhtem Zugverkehr zu rechnen ist, soll der Autoverkehr unter der Bahntrasse durchgeführt werden. Eine leistungsfähige Bahnunterführung und ein entsprechender weiterer Ausbau der B 16 sind deshalb notwendig, weil diese Straße den von Wien nach Eisenstadt führenden Verkehr aufnimmt.

Für das Kreuzungsbauwerk der B 16/"Ödenburger Bundesstraße" mit der A 21 liegen bereits seit mehreren Jahren baureife Pläne der niederösterreichischen Landesregierung vor. Nun soll jedoch versucht werden, den Flächenbedarf zu verringern, um wertvolle landwirtschaftliche Flächen zu erhalten. Für einen raschen Bau der A 21 hat sich die Planungsgemeinschaft Ost ausgesprochen, der die Länder Wien, Niederösterreich und Burgenland angehören. Der Straßenzug führt derzeit von Steinhäusl bis zur Südautobahn bei Vösendorf und soll zur Ostautobahn A 4 ("Flughafenautobahn") verlängert werden.

Mehrere Diskussionsteilnehmer forderten einen ausreichenden Lärmschutz entlang der Donauländebahn. Die Stadt Wien wird dieses Anliegen an die für den Bau entsprechender Einrichtungen zuständigen österreichischen Bundesbahnen weiterleiten. (Schluß) and/gg

7. Oktober 1982

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2891

Harald Serafin präsentiert "Old Vienna" in den USA

=++++

5 #Wien, 7.10. (RK-LOKAL) Aus Anlaß der Aktion "Austria Salutes California" wird Harald SERAFIN mit der Wiener Strauß-Capelle und weiteren Solisten eine USA-Tournee unternehmen und mit 22 Konzerten unter dem Motto "Evening in Old Vienna" für Wien und Österreich werben.#

Die Tournee wurde von der Bundeswirtschaftskammer, der österreichischen Fremdenverkehrswerbung und dem Wiener Fremdenverkehrsverband in ihre USA-Werbeaktion eingebaut und dadurch ermöglicht. (Schluß) fvv/bs

NNNN

Wiener Berufsschulen: Fußballerinnen eilen von Sieg zu Sieg

=++++

6 Wien, 7.10. (RK-SPORT) "Keine Frage, die Zukunft gehört den fußballspielenden Frauen!" sagt Christine Hainzl, die Betreuerin der erfolgreichen Damenfußball-Mannschaft KSV der Wiener Berufsschulen, die im vergangenen Jahr Meister der zweithöchsten Spielklasse wurde und heuer in der Bundesliga spielt. "Unsere Vorteile liegen in der großartigen, gegenüber den Herren überlegenen Technik, dem enormen Siegeswillen und dem Kampfgeist aller Mitspielerinnen".

In "Wien aktuell-Wochenblatt" erzählt die 33jährige Trainerin, wie schwierig es - noch - für ambitionierte Mädchen ist, aktive Fußballerin zu sein. Jede Spielerin muß einen monatlichen Mitgliedsbeitrag von 30 Schilling sowie anfallende Fahrtspesen bezahlen und zweimal wöchentlich bei jedem Wetter drei Stunden lang trainieren. Größter Wunsch der kickenden Mädchen: Ein prominenter Fußballverein möge eine Damensektion gründen. Während Wacker-Innsbruck seit kurzem über eine Damenelf verfügt, haben die Wiener Vereine durchwegs abgelehnt. "Trotzdem", glaubt Frau Hainz., "die Zukunft gehört dem Damenfußball. Es ist nur noch eine Frage der Zeit!" (Schluß) ull/gg

NNNN

Eröffnung der Brigittenauer Brücke am 25. Oktober (1)

=++++

10 #Wien, 7.10. (RK-KOMMUNAL) Die Arbeiten an Wiens fünfter Straßenbrücke über die Donau stehen vor dem Abschluß: die Brigittenauer Brücke, mit deren Bau im März 1980 begonnen worden war, wird am Montag, dem 25. Oktober, planmäßig für den Verkehr freigegeben. Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN informierte am Donnerstag im Rahmen einer Presseführung über die neue Donaubrücke.

Die 32 Meter breite Stahlbrücke bildet eine Straßenverbindung zwischen dem Handelskai und der künftigen Donauuferautobahn. Vorerst besteht am linken Ufer ein provisorischer Anschluß an den Hubertusdamm. Außerdem mündet die Brigittenauer Brücke auf dieser Seite auch in die Donauturmstraße ein. Die Donauinsel ist über einen mehr als fünf Meter breiten Geh- und Radweg erreichbar. Zu den Besonderheiten der neuen Brücke zählen - neben dem erstmals bei einer Donaubrücke gewählten orangeroten Anstrich (den übrigens noch Stadtrat Heinz NITTEL ausgesucht hatte) - die beiden schneckenförmigen Rampen für Fußgänger und Radfahrer am rechten Donauufer und auf der Insel, die auch mit Kinderwagen leicht benützt werden können.

Die Baukosten beliefen sich zusammen mit dem Knoten Donaupark und der Sanierung der für den Umleitungsverkehr benötigten Engerthstraße auf insgesamt rund 1,4 Milliarden Schilling.#

Die Brigittenauer Brücke - sie liegt etwa auf halbem Weg zwischen Floridsdorfer Brücke und Reichsbrücke - wird zweifellos zu einer weiteren Entlastung der bestehenden Donauübergänge und damit zu einer Verbesserung der Verkehrssituation im gesamten Donaubereich beitragen. Mit ihrer Fertigstellung geht in Wien die zweite große (Donau-)Brückenbauära zu Ende. Innerhalb von nur vier Jahren wurden drei neue Donaubrücken (Floridsdorfer Brücke, Reichsbrücke, Brigittenauer Brücke) dem Verkehr übergeben. Der erste große Wiener Brückenbau-Boom hatte fast genau hundert Jahre vorher stattgefunden. Damals waren im Zusammenhang mit der Donauregulierung in einem ähnlich kurzen Zeitraum zwei Straßen- und drei Eisenbahnbrücken über den Strom geschlagen worden. (Forts.) ger/gg

Eröffnung der Brigittenauer Brücke am 25. Oktober (2)

Utl.: Radlerfest und Brückenfilm

=++++

11 Wien, 7.10. (RK-KOMMUNAL) Die offizielle Eröffnung der Brigittenauer Brücke erfolgt am Montag, dem 25. Oktober, um 9 Uhr. Am Tag vorher, am Sonntag, dem 24. Oktober, findet auf und bei der neuen Donaubrücke eine Großveranstaltung für Radfahrer statt. Vormittag (ab 9.30 Uhr) kämpfen die Rennfahrer auf einer Rundstrecke, die über die Brücke führt, um den Preis der Stadt Wien, nachmittag (ab 13.30 Uhr) gibt es einen öffentlichen Radwander-Bewerb mit Start und Ziel Brigittenauer Brücke, bei dem jedem Teilnehmer ein kleiner Anerkennungspreis winkt. Auf dem Parkplatz Donauturmstraße führt der ARBö ein Rahmenprogramm mit Fahrradüberprüfungen, Verkehrskindergarten, Reaktionstest und Blutdruck-Testcomputer durch.

In der Baukanzlei am Brigittenauer Ufer sind von 9 bis 18 Uhr Filme über die Entstehung der Brigittenauer Brücke und eine Ausstellung von Zeichnungen über den Bau der Brücke zu sehen.

(Forts. mgl.) ger/bs

NNNN

Helmi auch im Kindergarten

Utl.: Vizebürgermeister Fröhlich-Sandner finanzierte
100 Handspielpuppen

=++++

13 Wien, 7.10. (RK-LOKAL) Die vor zehn Jahren systematisch eingeführte Verkehrserziehung in Wiener Kindergärten wird für Buben und Mädchen attraktiver: Frau Vizebürgermeister FRÖHLICH-SANDNER ermöglichte, daß 100 Wiener Kindergärten Helmi-Handspielpuppen, wie sie aus der gleichnamigen Fernsehserie bekannt sind, als Geschenk erhalten. Dazu wird vom Kuratorium für Verkehrssicherheit eine Broschüre mit Spielvorschlägen für das Kasperltheater zur Verfügung gestellt. Die symbolische Überreichung fand heute, Donnerstag, in einem Kindergarten in Favoriten, Laimäckergasse 18, statt.

"Wien verfügt über 28 Kindergärten mit dazugehörenden Verkehrsspielplätzen, die sich sehr gut bewährt haben", sagte Fröhlich-Sandner. "Mit 'Helmi' soll diese Entwicklung zur frühen Verkehrserziehung ihre positive Fortsetzung finden". (Schluß) ull/gg

NNNN